



## Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen

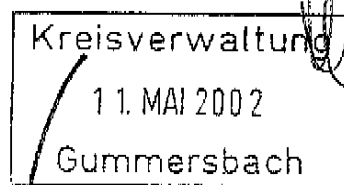
14. Mai 02  
Sf.

Postanschrift: Die Landeswahlleiterin NRW, 40190 Düsseldorf

Landrat des  
Oberbergischen Kreises  
als Kreiswahlleiter  
Moltkestraße 42

51643 Gummersbach

WTB



Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Bearbeitung: MR Zakrzewski  
frank.zakrzewski@im.nrw.de  
Durchwahl (0211) 871 2629  
Fax (0211) 871 3355

Aktenzeichen  
11.20 -15.02.10

7. Mai 2002

### Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. Sept. 2002

Ihr Bericht vom 03.05.2002 - Kreiswahlbüro -

Mit o.a. Bericht bitten Sie um einen rechtlichen Hinweis zu der Frage, ob die Leitung einer Mitgliederversammlung der Partei im Wahlkreis durch eine Person erfolgen kann, die im Wahlkreis nicht wahlberechtigt ist und deren Hauptwohnsitz sich außerhalb des Wahlkreises befindet. Hierzu teile ich Ihnen Folgendes mit:

Gemäß § 21 Abs. 1, 3 Bundeswahlgesetz (BWG) kann als Bewerber einer Partei in einem Kreiswahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer Mitgliederversammlung zur Wahl eines Wahlkreisbewerbers oder in einer besonderen oder allgemeinen Vertreterversammlung in geheimer Abstimmung hierzu gewählt worden ist. Eine Mitgliederversammlung zur Wahl eines Wahlkreisbewerbers ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts im Wahlkreis zum Deutschen Bundestag wahlberechtigten Mitglieder der Partei (§ 21 Abs. 1 Satz 2 BWG). Teilnahmeberechtigt an der Wahl des Bewerbers einer Partei sind danach nur Parteimitglieder, die im Zeitpunkt des Zusammentritts der Mitgliederversammlung wahlberechtigt sind, und zwar in dem Wahlkreis, für den der Bewerber zu bestimmen ist.

Dagegen regeln die Parteien gemäß § 21 Abs. 5 BWG das Nähere über die Wahl der Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreter-

1/2

versammlung sowie über das Verfahren für die Wahl des Bewerbers durch ihre Satzungen. Die Begrenzung des Beteiligungsrechtes an der Kandidatenaufstellung schließt deshalb nicht aus, dass auch andere Personen, ohne stimmberechtigt zu sein, an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Insbesondere ist es aufgrund wahlrechtlicher Vorschriften nicht erforderlich, dass der Leiter der Aufstellungsversammlung selbst im Wahlkreis wahlberechtigt ist (vgl. Schreiber, Handbuch des Wahlrechts zum Deutschen Bundestag, 6. Auflage 1998, § 21 Rdnr. 6 u. 27). Vielmehr ist dies eine Frage, die der Gesetzgeber dem autonomen Parteisatzungsrecht überlassen hat.

(Block)

